



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Neue Räume sind immer spannend, wenn sie zum ersten Mal bezogen werden können. Wie sehen sie mit Möbeln aus? Wie wirken die Farben? Wie werde ich mich darin fühlen?

Den Titel dieser Ausgabe von Neue Räume widmen wir dem Thema der Wohn-gesundheit. Im vergangenen Jahr haben wir uns umfassend mit der Wirkung von Bauprodukten auf den Menschen befasst. Im Ergebnis steht ein erstes Projekt, das die gestellten hohen Anforderungen voll erfüllen konnte. Unser Betrieb wurde vom Sentinel-Haus®-Institut, Freiburg, akkreditiert. Am wichtigsten ist uns aber, dass sich unsere Bauherrin sichtbar wohl fühlt.

Lassen Sie sich überraschen von den vielfältigen Themen unserer ersten Ausgabe von Neue Räume.

Herzlichst Ihr

Axel Stöckmann

ZIMMERMEISTER UND GESCHÄFTSFÜHRER DER MEYER HOLZBAU GMBH

WOHNGESUNDE BAUKONZEPTE



Mit einer neuen Art zu bauen beweisen wir, dass gesundes Wohnen mehr als ein vages Versprechen ist. In Zusammenarbeit mit dem Sentinel-Haus® Institut bietet unser Traditionsunternehmen eine vertragliche Garantie für gesundes Wohnen. Umgesetzt haben wir diese Innovation erstmalig in Niedersachsen beim Bau eines Hauses in Putensen.

Rund 80 Prozent seiner Lebenszeit verbringt der moderne Mensch in geschlossenen Räumen. Verständlich, dass wenigstens das eigene Heim der Ort zum Regenerieren und Erholen sein soll. Mit dem neuen Konzept garantieren wir unseren Kunden nun auf Wunsch per Vertrag eine besonders hohe Qualität der Innenraumluft. Solch eine vertragliche Garantie ist in dieser Form europaweit einzigartig. Bauherren, die gesund sind und gesund bleiben wollen, können sich damit zuverlässig vor Schadstoffen aus Baumaterialien und Verunreinigungen durch Hilfsstoffe und Beschichtungen schützen. Möglich wird dies durch die Zusammenarbeit von Meyer-Holzbau mit dem Sentinel-Haus® Institut in Freiburg,

das das gleichnamige Verfahren mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt entwickelt und mehrfach erfolgreich umgesetzt hat.

WOHNGESUNDE BAUSTOFFE, GESCHULTE HANDWERKER

Die Basis des Konzepts ist eine sorgfältige Auswahl aller im und am Haus verwendeter Baustoffe. Anhand von Prüfzeugnissen oder Laboruntersuchungen werden diese einem gründlichen Check hinsichtlich ihrer Zusammensetzung und gesundheitlichen Auswirkungen unterzogen. Sind bei einem Baustoff gesundheitliche Risiken nicht auszuschließen, schlagen die Experten des Sentinel-Haus® Instituts ein gleichwertiges, aber emissi-



und bestätigen den Erfolg des Konzeptes. Zum Einsatz kamen neben hochwertigen Holzwerkstoffen unter anderem schadstoffgeprüfte Fenster und Türen sowie emissionsarme Gipsfaserplatten.

BESSER ALS VOM UMWELT-BUNDESAMT EMPFOHLEN

Die strengen Empfehlungen des Umweltbundesamtes und der Weltgesundheitsorganisation für Formaldehyd und die Gruppe der flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) wurden deutlich unterschritten. ■



onsarmes, Produkt vor. Da die besten Baustoffe nichts nutzen, wenn sie falsch eingebaut oder behandelt werden, hat das Sentinel-Haus® Institut zudem alle am Bau beteiligten Handwerker im Umgang auf der Baustelle geschult.

Als erstes Projekt dieser Art in Niedersachsen haben wir Ende 2009 ein Haus in Putensen fertiggestellt. Das eingeschossige, in Holzbauweise erstellte Gebäude ist konsequent auf die Zukunft ausgerichtet. Die gute Wärmedämmung reduziert die Energiekosten, das Wohnen auf einer Ebene bietet der Bewohnerin Komfort und die Sicherheit, auch im Alter noch im eigenen Haus leben zu können. Betreut und überwacht wurde der Bau von extra geschulten Fachplanern und Architekten, in diesem Fall gemeinsam von Thomas Schulz aus Buxtehude und Ulrike Aschenbrenner aus Vierhöfen. Raumluftmessungen eines unabhängigen Sachverständigen kontrollieren



STECKBRIEF ZUM HAUS FECHNER – PUTENSEN, NIEDERSACHSEN



Haustyp:	Einfamilienhaus/Singlehaus
Wohn-/Nutzfläche:	91 m ²
Baujahr:	2009
Bauweise:	Holzrahmenbau
Heizungstechnik:	Gastherme mit Brennwerttechnik, solare Brauchwasserunterstützung, heizungsunterstützender Kaminofen
Messwerte	Formaldehyd: 8 µg/m ³ (vereinbart: 60 µg/m ³)
Raumluftqualität:	TVOC: 200 µg/m ³ (vereinbart: 1.000 µg/m ³) Prüfinstitut ALAB-Analyselabor Berlin
Wohngesundheitliche Anforderungen:	Sentinel-Haus® Basisschutz für Menschen, die gesund sind und gesund bleiben wollen. Wunsch nach ebenerdigem, altersgerechtem Wohnraum.
Architektin:	Planungsbüro Aschenbrenner, Lange Heide 31a, 21444 Vierhöfen, aschenbrenner@sentinel-haus.eu

GARTEN, TERRASSE & CO. BEREIT FÜR DEN FRÜHLING!



Hilfreiche Tipps und die neuesten Trends zum Einsatz von Holz im Außenbereich.

Seite 02/03

MODERNISIEREN UND DÄMMEN MIT DEM ENERGIEPFAD



Der Weg zu Ihrem persönlichen Energiesparziel – alle Informationen im Überblick.

Seite 04/05

FASSADENGESTALTUNG UND -ENERGIEOPTIMIERUNG



Form, Struktur, Farbe und Wärmeschutz – gestaltete Fassaden sind etwas für Individualisten.

Seite 06



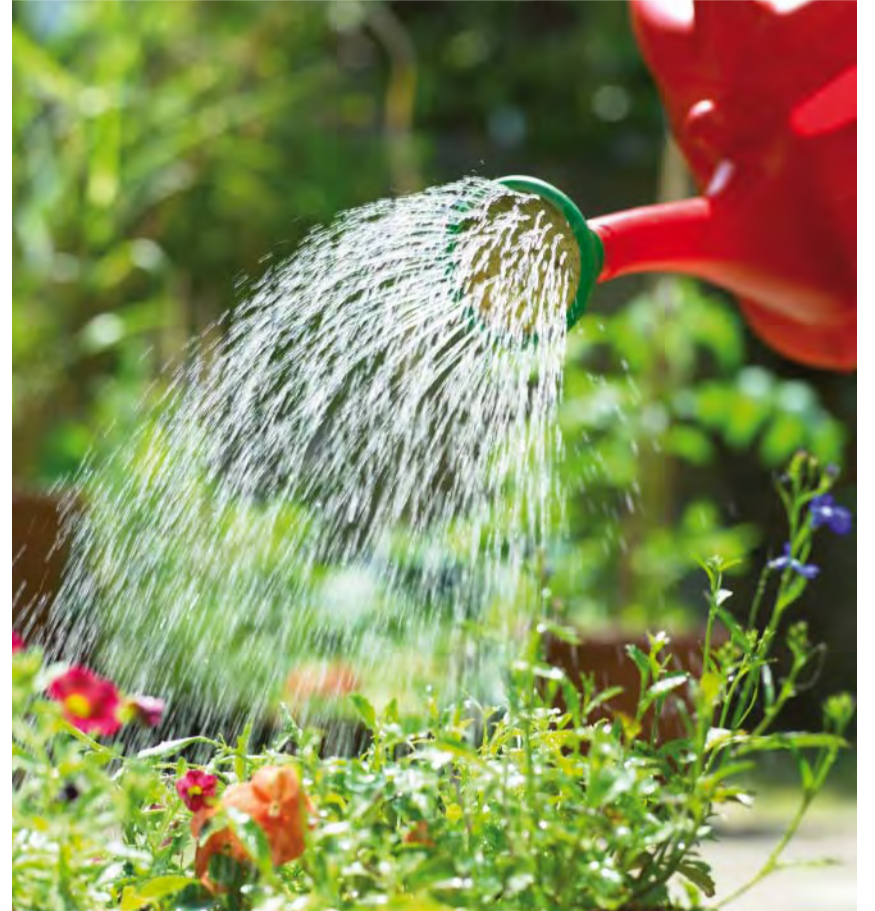
DACHAUSBAU TEIL 2: DER HAUSEINGANG

Seite 07

LÄUTEN SIE DEN FRÜHLING EIN: STARKE IDEEN FÜR GARTEN UND TERRASSE



AUFSTÄNDERUNGEN SCHAFFEN TERRASSEN IN WOHNHÖHE. AUCH TERRASSEN IN HANGLAGE LASSEN SICH SO VERLÄNGERN.



Die ersten Sonnenstrahlen frohlocken, laden uns ein zum Verweilen im Freien und erfüllen unsere Sehnsucht nach Wärme, Farben und Natur. Zeit für eine Frühjahrskur, denn Garten und Terrasse warten schon auf Ihren Einsatz.



Entspannt in den Feierabend starten, gemeinsam mit der Familie das Sonntagsfrühstück genießen, Freunde mit einem Barbecue überraschen und mit den Kindern herumtoben. Der Garten wird in der warmen Jahreszeit zum erweiterten Wohnraum.

EIN LIEBLINGSPLATZ FÜR ALLE

Besonders als Ausgleich zum täglichen Bürostress bietet das „grüne Wohnzimmer“ für viele Menschen einen erholsamen Rückzugsort. An der frischen Luft und bei Aktivitäten im Garten sind die Anspannungen des Tages schnell vergessen. Die Widerstandskräfte werden gestärkt und man gewinnt neue Energie. Der Gar-

ten als Frischekick! Auch für die Kinder ist er ein Paradies zum spontanen Toben, Tollen und Buddeln. Hier können Sie jede Menge Spaß erleben und sich bei vielseitiger Gestaltung frei entfalten. Mit ein paar Tricks werden so Garten und Terrasse schnell zum zusätzlichen Lebens- und Wohnraum!

HOLZ – DER IDEALE PARTNER

Die Wünsche an die grüne Oase können unterschiedlicher nicht sein. Ist für die einen das Ambiente besonders wichtig, so legen andere vielleicht mehr Wert auf die Beschaffenheit. Besonders die Gestaltungselemente wie Terrasse und Sichtschutz sowie Wege und Begrenzungen fallen ins Auge und sollten sorgfältig auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt werden.

Holz eignet sich hervorragend für die Terrassengestaltung und Verschönerung des Gartens.

Als natürliches Produkt fügt es sich harmonisch in die Umgebung ein und bietet

vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.

Bei der Verwendung im Außenbereich ist Holz im Zusammenspiel mit anderen Materialien sehr beliebt. Seine positiven Eigenschaften und seine natürliche Schönheit machen es zum optimalen Sonnenpartner.

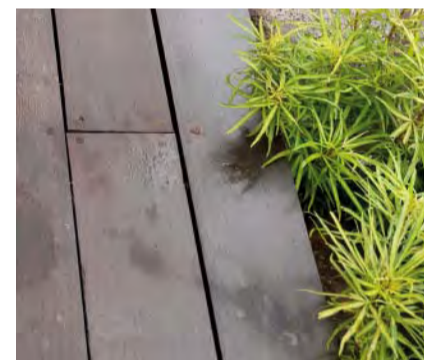
NATÜRLICH AUS HOLZ

Holz bietet so viele natürliche Vorteile! **Kein anderes Material strahlt eine derart stimmungsvolle Wärme und gemütliche Atmosphäre aus.** Mit Terrassendielen aus Holz schaffen Sie sich einen Wohlfühl-Platz für die ganze Familie. Gestaltungselemente aus Holz integrieren sich sehr gut in den Garten. So lassen sich für jeden Stil und Geschmack individuelle Lösungen realisieren. Persönliche Bedürfnisse stehen dabei im Vordergrund.

Sie wollen keine Zeit verlieren? Terrassen aus Holz lassen sich superschnell und ohne Vorbereitungen im Außenbereich herstellen. Darüber hinaus ist es ein besonders robustes, witterungsbeständiges und wartungsarmes Material, das keinen großen Pflegeaufwand benötigt. Je nach Einsatzbereich erlangt es eine enorme Dauerhaftigkeit. Die Haltbarkeit wird durch eine sinnvolle Konstruktion und die Auswahl der geeigneten Holzart gewährleistet.

VIELSEITIG, ROBUST UND SCHÖN

Eröffnen Sie die Gartensaison! **Für die Gestaltung mit Holz gibt es eine große Palette an Einsatzmöglichkeiten.** Auch bei der Materialwahl spielt die Beratung eine herausragende Rolle. Angefangen bei Einfriedungen wie Zäunen oder Sichtschutzwänden über Gestaltungselemente wie Pergolen bis hin zu Balkon- und



Terrassenkonstruktionen, Pavillons, Geräteschuppen oder kompletten Gartenhäusern. Darüber hinaus wird Holz beispielsweise gern für Spielgeräte, Gartenmöbel, Gartenbrücken, Mülltonnenabdeckungen und Pflanzkübel eingesetzt.

Ganz besonders beliebt und „In“ sind Holzterrassen. Dies hat seinen guten Grund, denn Holzterrassen haben gegenüber herkömmlichen „Steinterrassen“ viele Vorzüge. Und die bekommt man bereits im Frühling zu spüren! Gerade in der Übergangszeit bieten Holzterrassen einen besonderen Vorteil: Wind und Sonne sorgen auf der Holzterrasse schon bei den ersten schönen Tagen für einen warmen Sitzplatz. Denn da Holz im Vergleich zu Stein ein sehr guter Isolator ist, wirken Holzterrassen bereits warm, auch wenn der Boden selbst noch kalt ist.

Terrassen aus Holz können ganz unterschiedlich wirken, aber immer sind sie gemütlich und einladend. Es gibt jede

Menge Gestaltungsmöglichkeiten. Bei richtiger Auswahl der Holzart sind die Terrassen darüber hinaus hoch belastbar, pflegeleicht, wartungsarm und unempfindlich gegenüber Frostschäden. So steht der Freiluftsaison nichts mehr im Wege: Jetzt nur noch schnell den Grill entstauben, die Gartenmöbel zurechtrücken, die Sonne genießen – und der Winter ist vergessen.

„DO IT YOURSELF“ ODER HILFE VOM FACHMANN?

Holz eignet sich wegen der leichten Bearbeitung sehr gut für „Selbsterbauer“. Wenn es zu kompliziert, zu umfangreich wird, oder die Holzkonstruktionen einer besonderen Beanspruchung ausgesetzt sind, oder wenn Sie eine spezielle Statik benötigen, sprechen Sie uns gerne an. Als Fachbetrieb stehen wir Ihnen bei allen Fragen und Planungsarbeiten zur Verfügung. **Nutzen Sie unser Fachwissen für Ihre Holzkonstruktionen im Außenbereich. Wir beraten Sie gern.** ■





AUS LIEBE ZUR NATUR

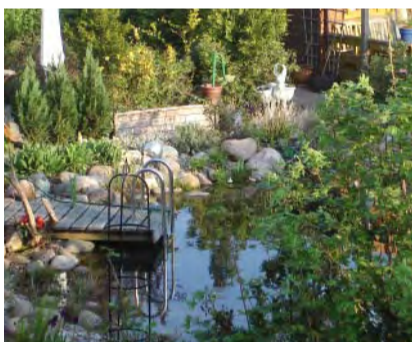
Umweltgerecht und nachhaltig – Holz ist ein regenerativer, nachwachsender Rohstoff, dessen Herstellung in Deutschland seit Jahrhunderten dem Nachhaltigkeitsprinzip folgt. Das heißt, es wird nie mehr geerntet als nachwächst. Die Natur wird also durch die Holznutzung nicht geschädigt. Achten Sie deshalb beim Holzkauf auf die Herkunft. Auch für den Schutz und die Pflege gibt es für jedes Gartenholz umweltgerechte und zugleich hochwirksame Öle und Lasuren. Denn gestalten mit Holz heißt leben und wohnen mit der Natur!



Ganz flache Holzdecks müssen besonders sorgfältig geplant werden. Üblich ist, dass eine Stufe zum Garten entsteht.



Aufgeständerte Terrassen schaffen Platz wo eigentlich keiner ist. An wunderschönen Orten erfüllt sich der Traum, Natur wird zum Genuss.



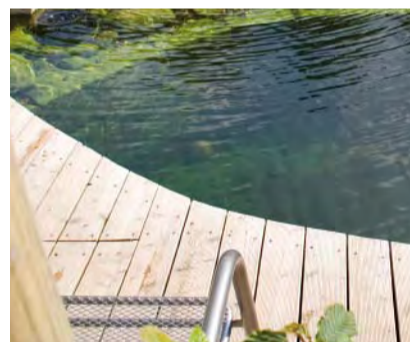
Schwimnteiche mit Stegen als Sonnendecks sind auch in privaten Gärten realisierbar.



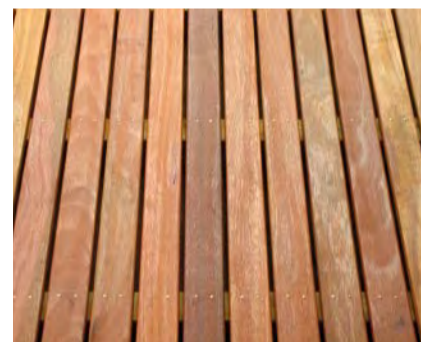
Holzdecks als stilvolles und elegantes Gestaltungsmittel.



Freude auf Frühjahr und Sommer. Es lohnt sich einen schönen Platz im Garten zu schaffen.



Wichtig bei Holzdecks am Wasser: Die Materialwahl. Je nach Anforderung sind nur bestimmte Holzarten geeignet.



Holzdecks machen den Unterschied: Nicht feucht, nicht kalt sondern angenehm und fußwarm – Holz eben.

FRAGEN AN SIE: WELCHE TERRASSE IST IHRE?



HOLZTERRASSE „STANDARD“

- Auch bei Dachterrasse oder vorhandenem Balkon.
- Überdachte oder offene Bauwerke. Durch Vordach oder Dachüberstand in Teilen geschützt.
- Durchschnittliche Haltbarkeit von 10 bis 15 Jahren.
- Geringere bis mittlere mechanische Beanspruchung bei geringer Nutzungsfrequenz

Preis ab 70 EUR je qm



HOLZTERRASSE „EXKLUSIV“

- Überdurchschnittliche Haltbarkeit von bis zu 25 Jahren (Klasse 1–2).
- Hohe optische Anforderungen.
- Der Witterung voll ausgesetzt.
- Mittlere bis hohe Beanspruchung, z. B. auch Publikumsverkehr.
- Nur bestimmte Holzarten werden hier empfohlen – Erhalt des Holzfarbtons durch Pflegeöl 1–2 mal pro Jahr.

Preis ab 100 EUR je qm



SONNENDECK, TEICH- UND POOLBEGRENZUNG

- Überdurchschnittliche natürliche Resistenz (Klasse 1–2).
- Hohe optische Anforderungen.
- Der Witterung voll ausgesetzt.
- Keine Löslichkeit von Inhaltsstoffen, keine Ausblutungen.
- Barfußfreundliche Oberflächenbeschaffenheit (keine Äste, Spreißen), kaum Splitterbildung, pflegefrei durch Einsatz von WPC.

Preis ab 150 EUR je qm



HOLEN SIE SICH DEN ÜBERBLICK – DER ENERGIEPFAD MACHT'S MÖGLICH!

Entscheiden sich Besitzer von Bestandsimmobilien für Modernisierungsmaßnahmen, so stehen Sie vor einer Vielzahl von Fragen und Aufgaben. Deshalb wollen wir Ihnen in dieser Ausgabe von NeueRäume den Einstieg in die Planung erleichtern und gleichzeitig Wege zu Ihren optimalen Energiesparmaßnahmen aufzeigen. Damit sich für Sie Arbeit und Aufwand am Ende auch rechnet!

Wenn ein Gebäude modernisiert werden soll, stellt sich erst einmal die Frage, ob sich Dämmmaßnahmen lohnen und wenn ja, wie dick die Dämmung dann sein muss. Natürlich gibt es Vorschriften seitens des Gesetzgebers, die einzuhalten sind. Doch das allein reicht meist nicht aus.

Maßnahme, die heute durchgeführt wird, eine etwas höhere Wärmedämmung als tatsächlich benötigt, vergleichsweise billig. Lassen Sie sich also gut beraten, damit sich Ihre Maßnahmen auf lange Sicht lohnen!

GUT BERATEN VOM FACHMANN

Auch wenn Sie momentan nur eine Einzelmaßnahme planen, so ist es doch von Anfang an wichtig, sich darüber im Klaren zu werden, welchen Dämmstandard Sie insgesamt für Ihr eigenes Haus erreichen wollen.

Für einen Laien ist es aber in der Regel gar nicht so einfach, seine Immobilie als Ganzes zu betrachten und ein Energiesparziel zu benennen. Als Fachbetrieb können wir Ihnen diese Transparenz bieten und Sie ganzheitlich zu Ihrem Vorhaben beraten. Einen ersten Überblick erhalten Sie bereits mit dieser Ausgabe NeueRäume.

WIE DICK DÄMMT MAN HEUTE

Diese Frage kann man nur individuell beantworten. Sie hängt einerseits von den Bedürfnissen und finanziellem Spielraum des Besitzers und andererseits auch von den äußerlichen Gegebenheiten der jeweiligen Immobilie ab.

Das Energiesparziel drücken wir in Form der KfW-Förderstandards aus, was den großen Vorteil hat, dass die staatliche Förderung direkt mit einer möglichen Investition abgeglichen werden kann. In einem ersten Beratungsgespräch können wir dabei innerhalb einer kurzen Analyse den Rahmen abstecken. Danach entscheiden wir gemeinsam, ob eine umfassende Energieberatung erforderlich ist.

Bei fast allen Gebäuden lassen sich Dämmmaßnahmen in verschiedener Ausprägung durchführen. Die baulichen Voraussetzungen können wir deshalb zunächst einmal unberücksichtigt lassen. Vorab wollen wir zwei wichtige Fragen klären, die nur Sie ganz individuell beantworten können. ➔



WEITSICHT LOHNT SICH

Uns ist wichtig, dass Sie auch in einigen Jahren noch sagen, dass die Dämmmaßnahme richtig bemessen war. Denn



es ist sicher: Wer heute die Wände oder das Dach saniert, möchte die nächsten Jahre Ruhe haben. Übrigens ist bei jeder



FRAGEN AN SIE

MIT DEN ANTWORTEN KÖNNEN SIE IN DER TABELLE „EMPFEHLUNGEN“ IHR VORLÄUFIGES ENERGIESPARZIEL ERMITTELN.

Wie schätzen Sie die weiteren Energiepreissteigerungen ein?

- Ähnlich wie zuletzt.
- Geringer als zuletzt.
- Höher als zuletzt.

Je höher Sie die Preissteigerungen einschätzen, desto höher darf auch Ihre Investition ausfallen.

Wie lange will Ihre Familie das Gebäude nach der Modernisierung nutzen?

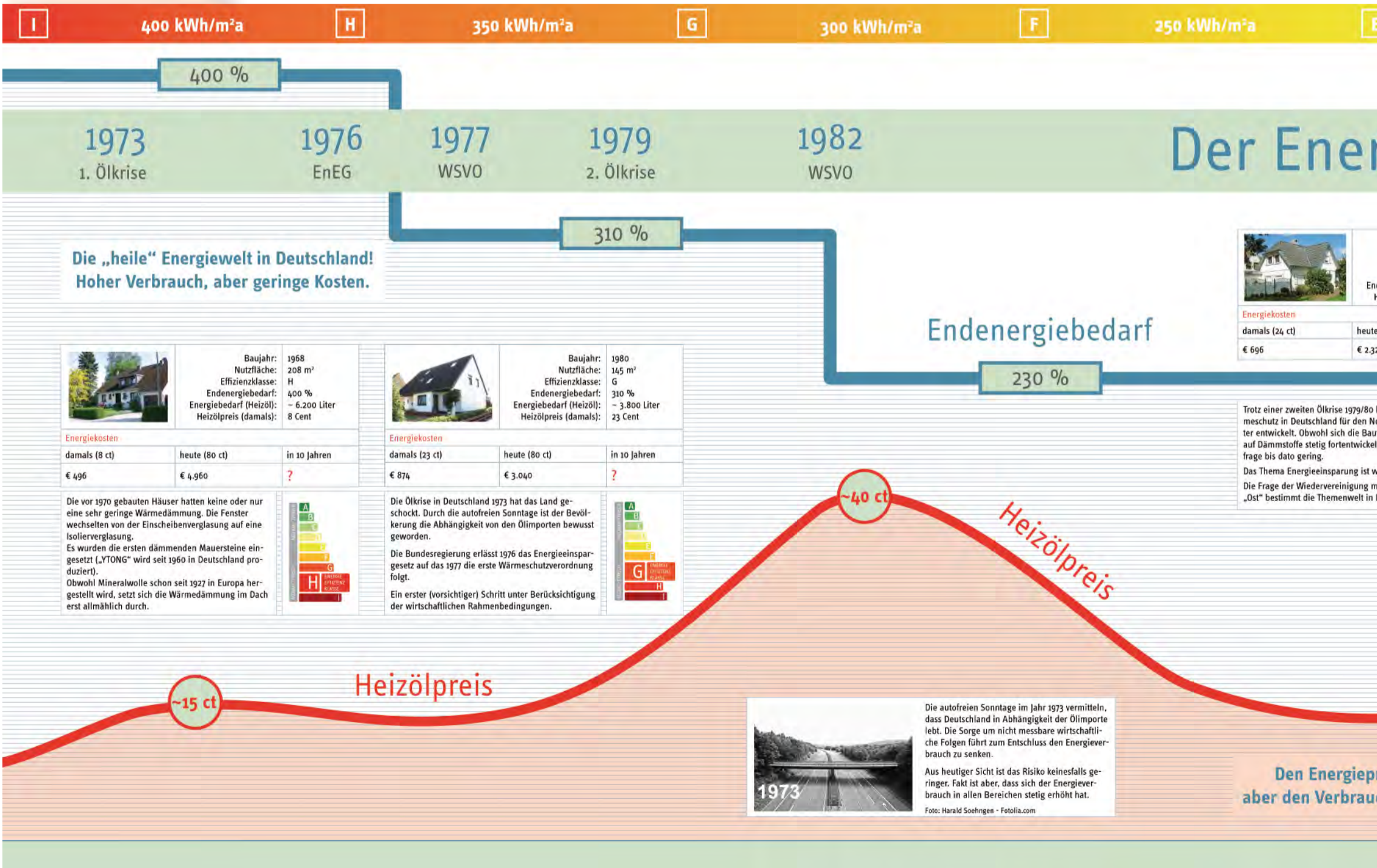
- kurz, vielleicht 10 Jahre
- oder eher 20 Jahre
- oder über eine Generation hinaus

Je länger Sie die Immobilie nutzen wollen, desto nachhaltiger sollte auch die Dämmmaßnahme ausfallen.

Hieraus lässt sich ableiten, welches Ihr persönliches Energiesparziel sein könnte. In der Tabelle auf Seite 5 lässt sich eine Förderstufe der KfW ablesen. Je nach Umfang des Wärmeschutzes können hohe staatliche Förderungen beantragt werden – bis zu 17.000 Euro sind möglich. Wahlweise kann ein zinsgünstiger Kredit mit hohen Tilgungszuschüssen gewählt werden.

WANN WURDE IHR HAUS GEBAUT?

In der unteren Abbildung haben wir eine Grafik dargestellt, die eine Übersicht zu den verschiedenen Bauphasen der letzten Jahrzehnte bietet. Wann wurde Ihr Haus gebaut?



WIEVIEL WÄRMESCHUTZ IST WIRTSCHAFTLICH?

Wer sich mit Modernisierungsmaßnahmen und Dämmung beschäftigt, der stolpert in diesem Zusammenhang auch immer wieder über den so genannten U-Wert. Er bezeichnet den Wärmeverlust pro Quadratmeter und Grad Temperaturunterschied auf der Oberfläche. Je kleiner er ist, desto besser. Die Energieeinsparverordnung (EnEV) schreibt genau vor, wie der Mindestwärmeschutz für Dach oder Wände aussehen muss. Bei der Modernisierung gilt hier zur Zeit maximal $U = 0,24 \text{ W/m}^2\text{K}$.

Viele Bauherren wissen aber nicht, dass dies gegenüber dem heutigen Neubau ein veralteter Standard ist und somit keinesfalls zeitgemäß. Der geforderte Höchst-U-Wert entspricht dem Neubaustandard aus dem Jahr 1995. Seitdem hat sich der Energiepreis aber weit mehr als verdoppelt. Wie viel Wärmedämmung nun für die nächsten Jahrzehnte sinnvoll ist, das ist schwer zu sagen. Nur eins ist klar: Zu viel gedämmt hat bisher noch niemand!

PERSÖNLICHE BEDÜRFNISSE ENTSCHIEDEN

Welcher Dämmstandard für Sie persönlich optimal ist, entscheiden in erster Linie Ihre individuellen Bedürfnisse und natürlich Ihr Geldbeutel. In unserer Tabelle bekommen Sie schnell eine Übersicht über Ihr persönliches optimales Dämmmaß. Versuchen Sie für sich eine Einschätzung zu bekommen.

WIE LANGE MÖCHTEN SIE DAS GEBÄUDE SELBST NUTZEN?

Eine voraussichtlich lange Nutzungsdauer, vielleicht über eine Generation hinaus, spricht für ein sehr hohes Dämmmaß. Neben der Nutzungsdauer kann aber auch die Wertsteigerung der Immobilie und damit ein höherer Wiederverkaufswert den Ausschlag für eine energieeffiziente Sanierung geben.

VON MINDESTSTANDARD BIS PASSIVHAUS

Nur Sie als Eigentümerfamilie können die erforderlichen Entscheidungen über die angemessenen Dämmmaßnahmen treffen. Dabei stehen wir Ihnen selbstverständlich gern mit all unserer Erfahrung und Kompetenz zur Seite.

Erst wenn wir gemeinsam Ihre individuelle Situation sowie alle erforderlichen Informationen erfasst haben, wird ein auf Sie zugeschnittener Dämmstandard ausgewählt.

PERSÖNLICH UND KOMPETENT: WIR BERATEN SIE GERN!

Ist die Entscheidung über den Dämmstandard getroffen, lassen sich alle weiteren Maßnahmen sinnvoll planen. Bei einer Komplettmaßnahme ziehen wir unseren Energieberater hinzu, der die erforderlichen Berechnungen vornimmt. Im Anschluss bekommen Sie von uns Vorschläge für die erforderlichen Dämmmaßnahmen. Gemeinsam finden wir dann den für Sie besten Kompromiss aus einer angemessenen Investitionssumme, Ihren Einsparzielen, Ihrem Gewinn an Wohnkomfort, der Wertsteigerung Ihres Hauses, dem Profit aus den zurzeit sehr attraktiven staatlichen Zuschüssen und den momentan sehr günstigen Finanzierungsmöglichkeiten.

ABWRACKPRÄMIE FÜR DAS HAUS?

Zum Glück gibt es das (noch) nicht! Im vergangenen Jahr sprach die deutsche Autowelt von der Abwrackprämie. Es gab Stimmen, die dies für die älteren Gebäude fordern. Sinnvoll oder nicht - schon jetzt gibt es etwas Besseres: die „Modernisierungsprämie“!

Unter dem Namen „energieeffiziente Sanierung“ vergibt die KfW (Förderbank der Kreditanstalt für Wiederaufbau) Zuschüsse und sehr günstige Kredite. Die Förderprogramme mit Zuschüssen von weit mehr als 10.000 Euro und Krediten für weniger als 1,5% eff. Jahreszins sind vor allem für Besitzer älterer Immobilien interessant. Denn so günstige Konditionen für energetische Maßnahmen wurden schon lange nicht mehr angeboten. Prüfen Sie jetzt, ob und wie Sie davon profitieren können. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite! Eine Übersicht der KfW-Förderung können Sie bei uns anfordern. ■



Altes schönes Haus mit Fassadendämmung im Neubauniveau. Fassadenprofil „Hoya-Holz Gränna“ mit dauerhafter Werksbeschichtung.



EIGENE NUTZUNGSDAUER

Kurz (bis ~10 Jahre)	KfW-Effizienzhaus 130	KfW-Effizienzhaus 115	KfW-Effizienzhaus 115	KfW-Effizienzhaus 100
Mittel (bis ~20 Jahre)	KfW-Effizienzhaus 115	KfW-Effizienzhaus 115	KfW-Effizienzhaus 100	KfW-Effizienzhaus 100
Über eine Generation hinaus (ab 25 J.)	KfW-Effizienzhaus 115	KfW-Effizienzhaus 100	KfW-Effizienzhaus 85	KfW-Effizienzhaus 85

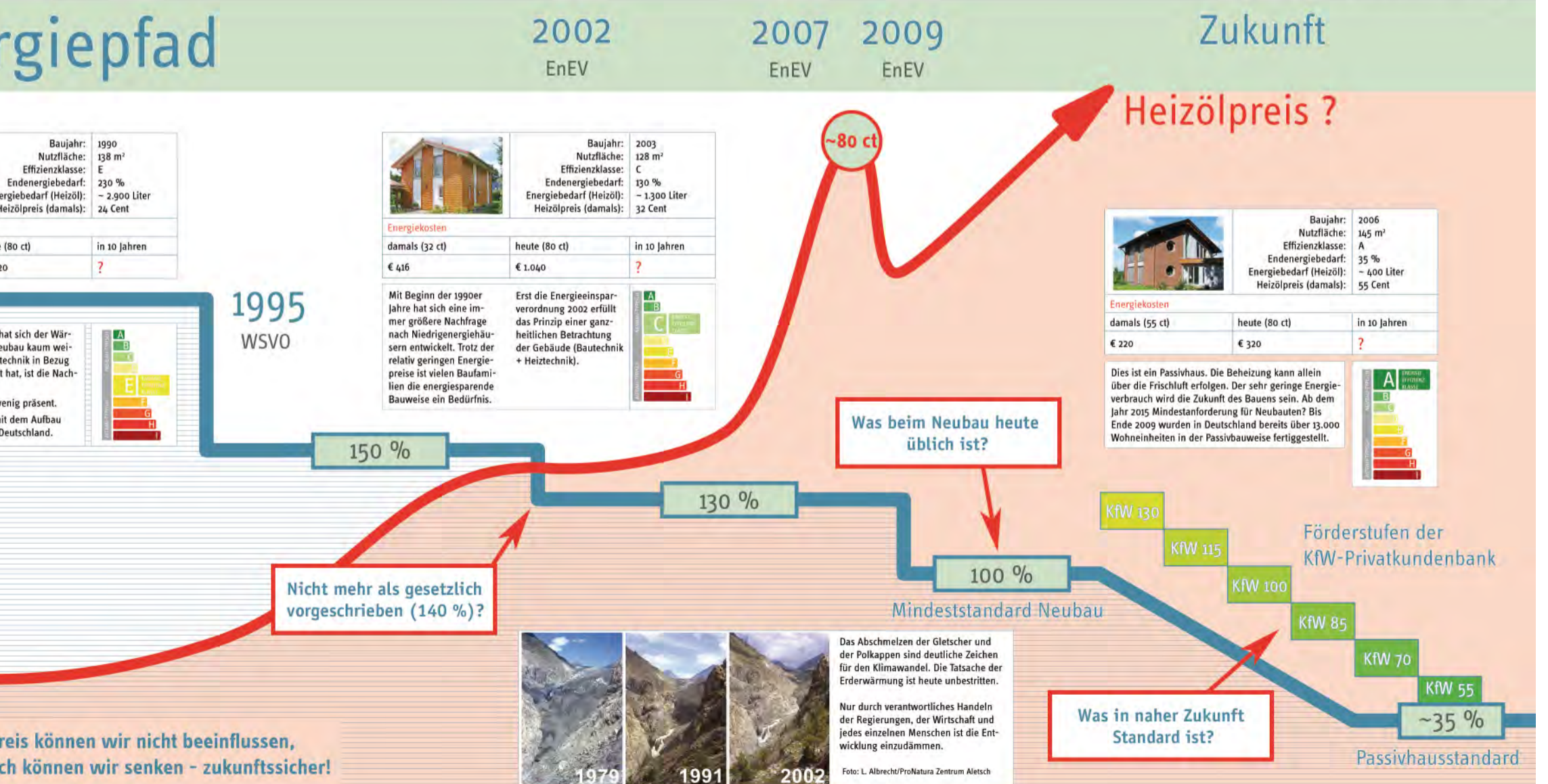
EMPFEHLUNGEN FÜR DAS ANZUSTREBENDE DÄMM-MASS

ENERGIEPREISENTWICKLUNG

geringere Preissteigerung wie zuletzt	ähnliche Preissteigerung wie zuletzt	etwas höhere Preissteigerung als zuletzt	beschleunigte Preissteigerung wie zuletzt
KfW-Effizienzhaus 130	KfW-Effizienzhaus 115	KfW-Effizienzhaus 115	KfW-Effizienzhaus 100
KfW-Effizienzhaus 115	KfW-Effizienzhaus 115	KfW-Effizienzhaus 100	KfW-Effizienzhaus 100
KfW-Effizienzhaus 115	KfW-Effizienzhaus 100	KfW-Effizienzhaus 85	KfW-Effizienzhaus 85



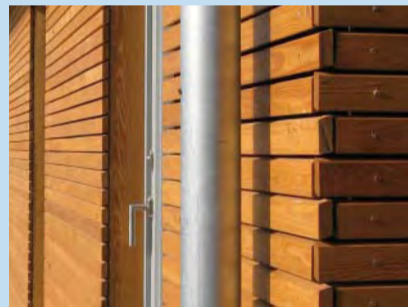
© Holger Meyer, Scheeßel 2009





INDIVIDUELL, ATTRAKTIV, ENERGIEOPTIMIERT: FASSADENGESTALTUNG VOM PROFI

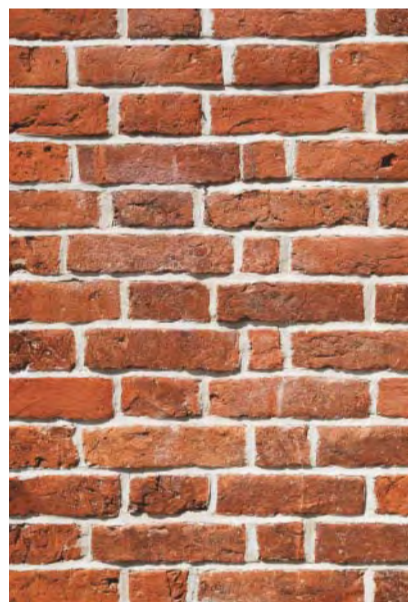
Weg vom Einheitslook, hin zum Besonderen und Schönen. Die Fassade ist das Gesicht des Hauses. Ob historisch, modern, kreativ oder angepasst, die Gestaltung prägt das Erscheinungsbild eines Hauses maßgeblich. Zusammen mit der Haustür, den Fenstern und den Außenanlagen ist die Fassade für den ersten Eindruck verantwortlich. Material, Struktur und Farbe geben dem Haus seinen unverwechselbaren Charakter. Doch wer heute einen Neubau oder eine Fassadensanierung plant, hat die Qual der Wahl: Verschiedene Techniken und Materialien erfüllen unterschiedlichste Bedürfnisse und stellen so manchen Bauherren vor ungelöste Fragen. Wir sind nicht auf einen Fassadentyp festgelegt. Vielmehr suchen wir mit Ihnen die für Sie passende Konstruktionsart aus.



NICHT NUR OPTISCH EIN HINGUCKER

So groß Ihre Wirkung auch ist, so ist die Fassade doch eigentlich nur ein Teil der Außenwandkonstruktion. Ihre Aufgaben sind vielseitig und nicht nur rein optischer Natur. Die Fassade schützt das Haus vor Witterungseinflüssen. Darüber hinaus fungiert sie als Hitze-, Schall- und Brandschutz. Eine moderne Fassade dient heute zudem als Wärmeschutz und -speicher. Gerade dieser Aspekt hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. In Zeiten teurer Energiekosten steht ein effektiver Wärmeschutz an erster Stelle. Wer heute seine Fassade zukunftssicher sanieren will oder neu plant, sollte dies daher nicht ohne ein sinnvolles Wärmedämmsystem tun. Das richtige Maß an Wärmedämmung spart auf Dauer bares Geld!

lisierbar. Grundsätzlich entscheidet man zwischen Putz auf Dämmplatten (Wärmedämmverbundsystem WDVS), gemauertem Fassade sowie der vorgehängten hinterlüfteten Fassade, kurz VHF genannt. Beim WDVS werden statt der kritischen Polystyrolplatten grundsätzlich die robusten Holzfaserdämmplatten verwendet. Darüber wird ein mehrlagiger Putz hergestellt. Verblendmauerwerk muss auf Fundamenten aufgestellt werden. Ein typisch norddeutsches Erscheinungsbild. Die robusteste und vielseitigste Fassadenform ist aber die vorgehängte hinterlüftete Fassade. Holz, Metall, Plattenwerkstoffe oder ebenfalls Putz auf mineralischen Trägerplatten bilden dabei den Wetterschutz mit einer individuellen Gestaltung. Hierzu werden die Bekleidungen an einer Unter-



bei der verschiedene Materialien und Techniken zum Einsatz kommen. Mit einem Mauerwerksbau mit Holzfassade oder einem Holzrahmenbau mit Verblendmauerwerk lassen sich zum Beispiel ganz wunderbare Akzente setzen. Dabei kann eine favorisierte Fassade mit einer beliebigen Rohbaukonstruktion kombiniert werden. Wir beraten Sie gerne hinsichtlich der vielen Gestaltungsmöglichkeiten. Entscheidend ist der persönliche Geschmack als auch die Besonderheiten des Umfelds. Nicht jede Fassade passt in jede Umgebung. Kreativ und stilvoll ja – aber inwieweit die Fassade aus dem Rahmen fallen darf, sollte gut überlegt sein.

VON NORD NACH SÜD – ALLES IST MÖGLICH

Natürlich gibt es auch regionale Unterschiede und Besonderheiten in der Fassadengestaltung. Wer assoziiert bei einer rustikalen, verzierten Holzverschalung nicht sofort den Schwarzwald oder Bayern. Während dessen uns dasselbe Material in saten Rot- oder Blautönen schnell an



unsere skandinavischen Nachbarn denken lässt. Doch auch bei uns liegt das „Schwedenhaus“ im Trend und im Bayerischen Wald ist nicht alles aus Holz gebaut. Nicht selten wird zwar behauptet, dass die eine oder andere Fassade für eine bestimmte Region aus wittertechnischen Gründen nicht geeignet sei. Die objektiven Einsatzbereiche können wir gern begründen.

Lassen Sie sich deshalb von uns umfassend beraten. Wir zeigen Ihnen anhand vieler Beispiele, welche Möglichkeiten der Gestaltung sich bei Ihnen optisch und wirtschaftlich anbieten. So wird Ihr Wunsch nach einer neuen, attraktiven Fassadenlösung schnell Wirklichkeit! ■



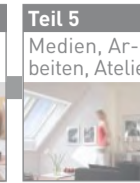
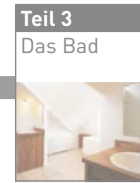
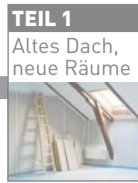
DER MIX VERSCHIEDENER MATERIALIEN MACHT FASSADEN INTERESSANT

Letztendlich entscheiden aber die individuellen Bedürfnisse über die Gestaltung der Außenfassade. Denn heutzutage sind eine Vielzahl von attraktiven und effizienten Möglichkeiten rea-



konstruktion montiert. Der Zwischenraum dient der Hinterlüftung und führt mögliche Feuchtigkeit sicher ab. Eine Grundlattung dient als zusätzliche Dämmebene. Dieser zweistufige Wetterschutz aus Außenbekleidung und Hinterlüftung ergibt eine extrem robuste und effektive Konstruktion. Besonders attraktiv ist die Mischfassade,





DACHAUSBAU-SERIE TEIL II DER HAUSEINGANG

MEHR PLATZ IM HAUSEINGANG: ABSTELLFLÄCHEN, GARDEROBE, EMPFANG UND TREPPE.

WENN WIR DAS GEWUSST HÄTTE...

Doch wer weiß schon, wie das Leben in einigen Jahren aussieht. Die Lebenssituation ändert sich fortlaufend, Familien wachsen und verkleinern sich auch wieder. Häuser werden von einer, zwei oder sogar drei Generationen bewohnt. Die drei Kinderzimmer stehen irgendwann leer und können zum Arbeitszimmer oder Gästebereich umfunktioniert werden. Auch die Ansprüche an das Badezimmer sind gestiegen und für die neue Wellness-Oase wird mehr Platz benötigt. Wie schön, dass sich Häuser mit der Lebenssituation der Bewohner verändern können. In unserer heutigen Serie zum Dachausbau zeigen wir Ihnen, wie Sie mit einem neu gestalteten Hauseingang Platz für neue Möglichkeiten schaffen.



TRETEN SIE EIN: KLEINER ANBAU, GROSSE WIRKUNG

Das Dachgeschoss wird nicht mehr benötigt und könnte eigentlich vermietet werden. Oder aber die rüstigen Großeltern sollen hier ihr eigenes abgeschlossenes Reich bekommen. Doch in der Regel ist die Dachterrasse mit einer offenen Treppe ins Erdgeschoss verbunden. Die bestehende Treppe und die Flurbereiche sind für eine zusammenhängende Nutzung des gesamten Hauses ausgelegt. Privatsphäre nicht möglich! Eine vollwertige Dachgeschosswohnung kann erst dann entstehen, wenn für eine neue Zugangsmöglichkeit in die obere Etage gesorgt wird. Aber wohin mit der Treppe? Die perfekte Lösung ist ein Anbau am bestehenden Hauseingang, der völlig neue Perspektiven und Möglichkeiten schafft. Lassen Sie sich überraschen!

FLEXIBLE NUTZUNG INKLUSIVE

Eine Neugestaltung des Hauseingangsbereiches erfüllt nicht nur den Wunsch nach zwei getrennten Wohneinheiten, sie bietet auch die Chance für ganz neue Grundrissvarianten. Die bisherige Geschosstreppe könnte entfernt und in den neuen Anbau verlegt werden. Dort, wo bisher die Treppe war, entsteht viel Platz – sowohl im Erdgeschoss als auch unter dem Dach.

Die untere Etage wirkt plötzlich so viel großzügiger, heller und freundlicher. Endlich ist genug Platz für eine Garderobe oder nützliche Abstellmöglichkeiten vorhanden. Ein bisher zu kleines Gäste-WC kann vergrößert oder vielleicht sogar in den Anbau integriert werden. Der neue Haus-

eingang kann sogar ein Arbeits- oder Gästezimmer im Erdgeschoss erschließen. Oder es besteht die Möglichkeit, eine barrierefreie Wohnung im Erdgeschoss vorzubereiten.

ALLES UNTER EINEM DACH

Das Dachgeschoss profitiert von einem besonders großen Raumgewinn: Hier entsteht eine vollständig getrennte Wohnung, die in der Zukunft ganz vielfältig genutzt werden kann. Für das Alter kann sie zum Beispiel bei Bedarf als zusätzliche Einnahme dienen. Oder das Au-pair-Mädchen erhält hier ihr eigenes kleines Reich. Die neue Wohnsituation bietet sich auch ideal für zwei oder mehrere Generationen unter einem Dach an. Ein Riesenvorteil dabei ist, dass man füreinander da sein kann, ohne seine Unabhängigkeit zu verlieren. Besonders wenn mehrere Generationen unter einem Dach leben, wollen die Bedürfnisse aller Familienmitglieder berücksichtigt werden.

DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT

Nicht selten ist an der Straßenseite eines Hauses recht viel Platz auf dem Grundstück. Mit ein wenig Geschick und guter Planung bekommt das Haus durch den neuen Anbau mit relativ kleinem Aufwand ein ganz neues attraktives Erscheinungsbild. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind dabei vielfältig und hängen vom persönlichen Geschmack, den Bedürfnissen der Bewohner sowie von der Einbeziehung der Umgebung ab. Der Eingang sollte sich entweder in das übrige Gebäude integrieren oder aber sich

deutlich als eigenständiger Raum abheben. Praktisch ist ein überdachter Hauseingang, der Bewohner als auch Besucher vor schlechten Wetterlagen schützt. Wer es mediterran mag, wird sich sicher mit einem Innenhofcharakter anfreunden können. Ein Anbau eignet sich ebenfalls hervorragend für die Planung einer überdachten Veranda oder einer zusätzlichen, rückwärtigen Terrasse.

So wird der neu gestaltete Eingangsbereich schnell zum beliebten Treffpunkt für „Smalltalks“ mit Freunden und Nachbarn.

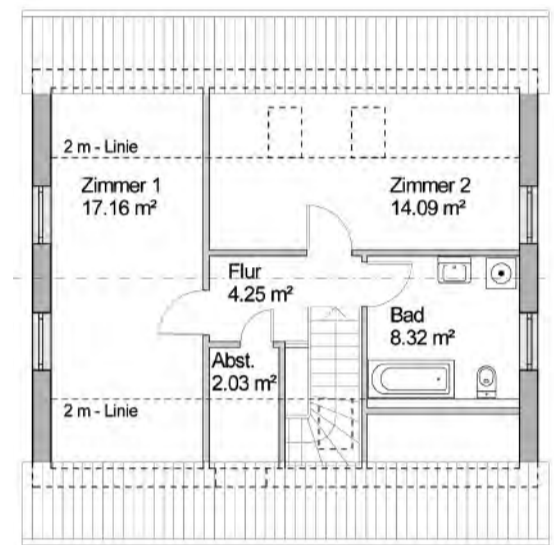
TIPPS VOM FACHMANN

Damit der neue Eingangsbereich nicht nur neue Platzmöglichkeiten schafft, sondern auch einladend und optisch ansprechend wirkt, sollte der Fachmann von Anfang an in die Planung mit einbezogen werden. Besonders Materialien wie Holz und Glas bieten sich für die neue Fassade an. Ein Wintergarten oder Windfang aus Glas kann sogar über zwei Ebenen geplant werden. Großzügige Dachverglasungen sorgen für natürliches Licht in einem eher geschlossenen Anbau.

In Zusammenarbeit mit unserem Planer zeigen wir Ihnen gern, wie Sie Ihre Vorstellungen an einen neu gestalteten Eingangsbereich erfüllen können. Dabei prüfen wir natürlich auch, welche baurechtlichen Regelungen zu beachten sind. Erzählen Sie uns von Ihren Wünschen und Bedürfnissen. Damit Ihre Wohnträume nicht nur Träume bleiben, sondern auch in die Tat umgesetzt werden können. ■

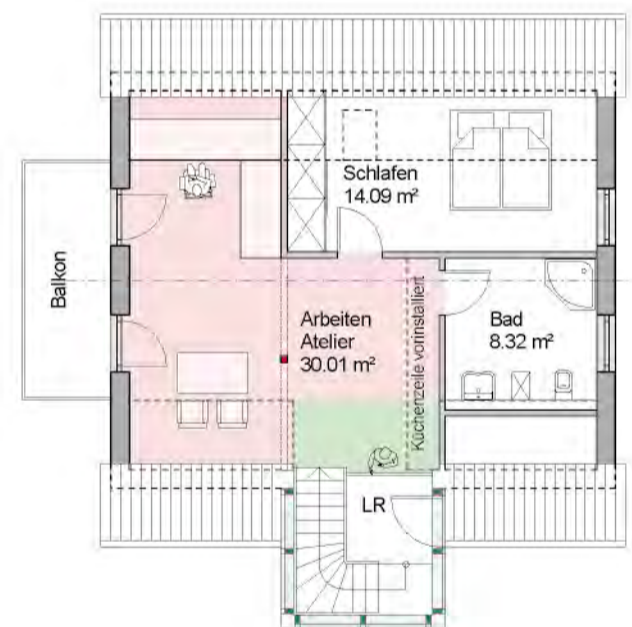
➔ **Abbildung 1:**

Typischer Grundriss eines kleinen Einfamilienhauses. Soll das Dachgeschoss aufgewertet werden, so ist dies am besten mit einem neuen Hauseingang möglich.



➔ **Abbildung 2:**

Kleine Räume werden groß. Mit einer offenen Gestaltung entstehen helle sehr flexibel nutzbare Räume - Arbeiten, Atelier, Medien, Musik, Hobby.



➔ **Abbildung 3:**

Sogar eine Wohnung kann daraus werden. Wo zuvor die Treppe war, könnte eine Küchenzeile entstehen. Ein gut geplanter Hauseingang schafft Möglichkeiten für viele zukünftige Anforderungen.



ERFAHRUNG TRIFFT ZUKUNFT

Seit drei Generationen ist Meyer Holzbau Ihr Ansprechpartner für hochwertige Bauprojekte in Holz. Heinrich Meyer gründete 1933 die Zimmerei gemeinsam mit Otto Kretschmann und formte daraus, im Bauboom der Nachkriegsjahre, ein wachsendes Unternehmen im niedersächsischen Garstedt. Für ihn und später auch seinen Sohn Heinz galt es stets, neue Entwicklungen im Holzbau mit traditionellem Handwerk zu verbinden.

Die Techniken in der Holzverarbeitung haben seitdem große Änderungen erfahren. Die Ideen und Wünsche für ein zeitgemäßes Wohnen sind anspruchsvoller geworden.

Heute leitet der Geschäftsführer Axel Stöckmann die Zimmerei. Wie seine Vorgänger setzt er auf Qualität und fachmännische Beratung und darauf, Trends genau zu kennen. Probieren Sie es aus und sagen Sie uns, was wir für Sie tun können.



GRÜNDER MEYER UND SEINE MITARBEITER



TRADITIONELLER ABBUND



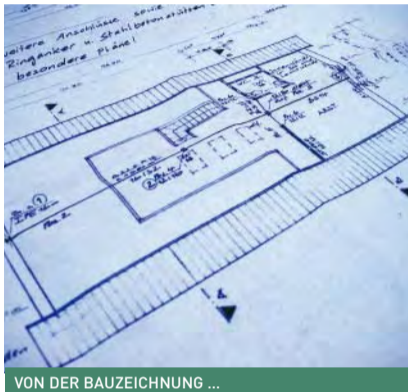
IDEE TRIFFT WIRKLICHKEIT

Wir wollen, dass Ihre Wünsche wohnliche Wirklichkeit werden. Das persönliche Gespräch steht für uns deshalb immer am Anfang einer Zusammenarbeit. Gemeinsam mit Ihnen analysieren wir Ihre Anforderungen, vom einfachen Aus- bis zum aufwendigen Umbau.

Während der kompletten Planungs- und Umsetzungsphase bleiben wir Ihr fester und verlässlicher Ansprechpart-

ner. Gemeinsam mit unserem qualifizierten Partnernetzwerk garantieren wir Ihnen auch bei größeren Projekten, schlüsselfertige Lösungen aus einer Hand.

Wir realisieren Ihre Wünsche in Zusammenarbeit mit erfahrenen Teams, vom Architekten bis zu Elektrikern und Heizungsbauern. Das gilt abgestimmt auf jeden einzelnen Auftrag und Ihre individuellen Anforderungen an uns - sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. ■



VON DER BAUZEICHNUNG ...



... ÜBER DIE ERRICHTUNG DES ROHBAUS ...



... BIS HIN ZUR FERTIGSTELLUNG DES HAUSES.

MODERNISIERUNG TRIFFT DENKMALSCHUTZ

Seit fast 80 Jahren arbeiten wir in unserer Region und fühlen uns mit den Bau- denkmälern der Lüneburger Heide stark verbunden.

Aus diesem Grund ist uns die Erhaltung der historischen Baukunst und Lebensweise ein besonderes Anliegen. Unsere laufend geschulten Mitarbeiter wissen die alten Holzbautechniken nicht nur zu schätzen, sondern auch heute noch anzuwenden. Dies konnten wir beispielsweise bei der Rekonstruktion der Windmühlenflügel für die Mühle in Garlstorf und dem Glockenturm der Kirche in Pattensen unter Beweis stellen. Bei der Montage konnte dann Traditionelles mit Modernem verbunden



WINDMÜHLE IN GARLSTORF



GLOCKENTURM IN PATTENSEN

werden und Telekräne der neuesten Bauart verhalfen den Flügeln und dem Turm in ihre Position.

Unser Partner:

HOLZHERBST

Seit über 140 Jahren Ihr Holzfachhändler!

www.holzherbst.de



VORSCHAU HERBSTAUSGABE

UNSERE HERBSTAUSGABE ERSCHEINT IM SEPTEMBER 2010

Neue Ideen zum Dachausbau:

DAS BAD IST HEUTE MEHR ALS ZÄHNPUTZEN UND DUSCHEN!



MEYER HOLZBAU

Ihr Ansprechpartner für hochwertige Bauprojekte.



Meyer Holzbau GmbH
Zimmerei, Holz- & Fachwerkbau
Um- und Anbau, Innenausbau

Bahnhofstr. 16-18
21441 Garstedt
Tel.: 0 41 73 / 51 48 - 0
Fax: 0 41 73 / 51 48 48
mail@meyer-holzbau.net

www.meyer-holzbau.net

IMPRESSUM

Herausgeber:
MEYER HOLZBAU GmbH
Bahnhofstraße 16-18 · 21441 Garstedt
Telefon 04173/5148-0
Telefax 04173/5148-48
www.meyer-holzbau.net
mail@meyer-holzbau.net

Gesamtkoordination:
Dipl.-Ing. Holger Meyer
Ingenieurbüro
27383 Scheeßel
www.meyer-ingenieurbuero.de

Konzeption und Gestaltung:
attentus GmbH · 28209 Bremen
www.attentus.com

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Ausschneiden, auf Postkarte kleben oder in Umschlag stecken und abschicken!

MEYER HOLZBAU

TREFFEN WIR UNS?

Zu einem Beratungsgespräch/Infomaterial zum Thema:

Zu einer Energie-Beratung/-Planung

Name, Vorname

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

E-Mail, Telefon, Telefax

Bitte informieren Sie mich auch zukünftig über Neuheiten

